

Gottesdienst: Ensemble „Windspiel“ aus Hammelbach gestaltet die Heilige Messe in der Walburgiskapelle auf dem Kapellenberg mit

Ohne Strom, dafür aber mit Flötenmusik

HAMMELBACH/FÜRTH. Erstmals wird das Flötenensemble „Windspiel“ den Gottesdienst in der Walburgiskapelle über Fürth-Weschnitz musikalisch begleiten. Die sieben Musiker unter der Leitung von Aloys Dörr haben mit Pfarrer Johannes Dank vom Pfarrverband Fürth-Rimbach-Lindenfels die Vereinbarung getroffen, die Gottesdienste in der Kapelle von Fall zu Fall musikalisch zu unterstützen. Das jeweilige Programm ist variabel gestaltet und richtet sich nach den entsprechenden im gedrittelten Kirchenjahr vorgegebenen Tageslesungen und damit entsprechend die Inhalte.

Die Flötengruppe begleitet das vorgegebene liturgische Konzept in der Eingangsmusik und fußt im Übrigen auf den Kirchenliedern im „Gotteslob“, dem Gesangbuch der Diözese Mainz. Das betrifft Eingangsgesang, Kyrie, Gloria und Halleluja sowie die liturgischen Elemente Credo, Gabenbereitung, Sanctus, Agnus Dei und Dank. Musik und Gesang im Wechsel zur rein textlichen Aussage und Gestaltung sind im Gottesdienst der römisch-katholischen Kirche von besonderer Bedeutung.

Da aber in der Walburgiskapelle kein Stromanschluss besteht, ist die Beteiligung am Gottesdienst mit stromunabhängigen Musikinstrumenten unabdingbar. Anstelle von den üblichen Tastinstrumenten Orgel, Harmonium und Keyboard wird die Kirchenmusik auf dem Kapellenberg von einem Flötenensemble intoniert.

Eine erste Heilige Messe dieser Art findet am kommenden Sonntag, 2. Juli, in der Walburgiskapelle statt. Zelebrant ist Pfarrer Johannes Dang aus Fürth. Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr. Nach der Flötenmusik zur Einstimmung bis 18.15 Uhr erfolgt Stille und Glockengeläute vom Kapellenberg in die sie umgebenden Täler hinab. Um 18.30 Uhr beginnt dann die Heilige Messe.

Die Geschichte der Kapelle

Zur jüngeren Geschichte der St. Walburgiskapelle auf dem Kapellenberg muss man wissen, dass dieses Gotteshaus ein bedeutender Wallfahrtsort der Diözese Mainz ist. Bis zur Gemeinde- und Gebietsreform 1972 gehörte die Kapelle nach Hammelbach, ab dann wurde sie weltlich und kirchlich zusammen mit Weschnitz Fürth-Krumbach zugeordnet.

Die heilige Walburga ist die Schutzheilige des Odenwaldes. Ihr Gedenktag ist der 1. Mai, an dem immer eine Wallfahrt stattfindet, im Volksmund als „Bauernwallfahrt“ bekannt. Es ist eine althergebrachte Tradition, dass ab 1. Mai, ein halbes Jahr lang, bis in den Anfang des Oktobers hinein, an jedem ersten Sonntag im Monat, Gottesdienst in der Kapelle gefeiert wird. Die musikalische Mitgestaltung der Heiligen Messe durch das Flötenensemble ist zweifelsfrei eine Erhöhung der Zelebration zum Lob Gottes auf dem Kahlberg. Der nächste Auftritt des Flötenensembles ist am 6. August in der Walburgiskapelle.

Sa.



Der Gottesdienst in der Walburgiskapelle auf dem Kapellenberg wird künftig vom Flötenensemble Windspiel aus Hammelbach musikalisch mitgestaltet. Der erste Auftritt wird am Sonntag, 2. Juli, sein. Da die Kapelle keinen Stromanschluss hat, ist kunstvolles Flötenspielen eine besonders geeignete stimmungsvolle Begleitung.

BILD: DR. PETER W. SAT